

LA. SPEYER
Best: *M*
Nr: *158*
Fol:

O.L.G.
Zwischenstücken

LA. SPEYER
Best: *71*
Nr: *158*

1223

Oberlandesgericht Zweibrücken

Nr. ~~122/3~~ 158

Untersuchung gegen Philipp Bruch, Geschäfts-
mann zu Bergzabern.

.....61.....fol.

16.

173.

II

153-64

resp. 16-20

Philipp Bruch, Geschäftsmann zu Bergzabern.

Untersuchung und Vernehmung
Beklagter in der Sache
1849.

Beilage Grenzblätter v. Bergzabern
1848/49 für Biedersheim!

Druckkosten des Ob. Fol. 2 v. August
auf 1849.

Oberlandesgericht
Zweibrücken

Nr. 39

~~122/3~~ 158

16.
n^o 594.

53.

Bergzweig 21/7 189.

Se. Wohlgeboren

Ihre Gnade hgt. Vast. Professor

Handwritten signature/initials

Lautau

Die Eingabe
in der Pfalz
anlangend.

Entsprechend auf, im Lichte der
1. neuen geschäftlichen Verhältnisse über
die Ereignisse und Verhältnisse im
Kanton Bergzweig,

2. nach Billigen
zu überprüften.

Die zu späteren Zufriedenheiten und Mit-
theilungen erden ist auf immer auf
obigen Punkte stillstehend beizubehalten.

Auf den Actenstücken der Billigen
I zeigt sich, welche Personen hauptsächlich
die Inhabere haben werden sollen, Billigen
III betrifft in specie den Dr. C. H. D.

Mit vollkommener Zustimmung

Ihre hgt. Freunde und Verwandte

1
Handwritten signature

Donnerstag

Der Versammlung in hiesiger Bergstadt
in der Pfalz
rückständig
der nächsttägigen Bewegung.

Zum Verständnis der vorliegenden und, Straf-
baren Handlungen, deren Sprüche in der Mo-
nats Mai und Juni des Jahres der Kau-
den Bergstadt war, und welche qualitativ
und qualitativ hervorzuheben in einem anderen Kau-
den in so vielen Graden feststellen, ist absolut
nötig, eine getreue aber nicht die Darstellung
über die Grundsätze der Verurteilung, so wie
die weitere Entwicklung der Bewegung,
sowie über die offene und geheime
Leiden und auch über die Tugenden der
verpflichteten Personen und Bevölkerungs-
klassen zu geben, was ich hiermit flehentlich
versuche.

In der Stadt Bergstadt befindet sich eine
ausgezeichnete Menge auf hiesigen stillen Platz,
hiesigen Insulanen, die Mittelklasse besteht
nicht nur aus hiesigen Insulanen, ist au-
ßerhalb der Stadt, trägt eine ausgezeichnete Arbeit-
sinn und Gewissenhaftigkeit zur Arbeit und Arbeit,

nicht bloß in Hinsicht auf das Vermögen, sondern
auch in Hinsicht der Bildung und Gesinnung
an das Fortschreiten. Eigentlich weiß man
wohl, dass die Familien nicht so verhält-
nismäßig nur conuiren.

Es ergiebt sich aus diesen Umständen, dass Berg-
bawen an kleinräthig- absterbende
Orter, die kleine gleiche Größe und An-
zahl von Häusern haben, die sehr reichlich
und Elementar sind, die bald ganz zu-
hause von Außen in ganz anderen An-
ordnung gebracht, die sich hier durch die Ge-
schichte dieser bewundernswürdigen Stadt
weisen und auf der zweiten französischen
Revolution nachweisen lässt.

Es bedarf immer unserer Aufmerksamkeit
nicht, dass sie von jeher, auch
in römischen Zeiten, nicht nur gegen
die Besessenen oder Missethäter,
so wie auch gegen die Bauern: vulgo
Nothhülfsleute: — also ob diese nicht
auch aus dem Volke aufsprangen wären,
sondern sich durch ihre unheimliche Ab-
kunft zu rufen sollten — so wie
par excellence florentin.

Nach der Februarrevolution, wüthte in
den meisten Städten der Pfalz auf der

und längere Zeit fortwährend die Hoffnung,
auf Befreiung nicht so viel als möglich
den politischen Form unserer deutschen Va-
terlands und auf Befreiung der con-
stitutionellen Systeme sehr wichtig,
bei dem die Sprache und die Volkswissen-
schaftlichen Tendenzen einflussreich, —
war es zuerst die Rath Bergbawen,
welche sich in demokratisch-republicani-
schen Sinne gewandt, und bei der Parla-
mentarische auf der französischen Republikaner
wählte, während sie überall Consti-
tutionelle: vorübergehend freilich
Königliche republikaner: / die sich davon
trugen.

Vorausgesetzt sind es zwei mächtigsten
weitverzweigten Familien, die die größten
der jeweiligen Bewegungen lieferten und
wegen ihrer Einflüsse in allen Angelegen-
heiten, unumwunden auch bei den Wahlen,
entscheidend sind. Die Fortwährender
haben diese Familien alles befreit,
das sich seit der 1790^{er} Jahre hin-
wiegend hat, zu. Es ist dies die Familien
Lorenz und die Familien Fischer, wel-
che überdies noch mit einander verwandt
sind.

Die gegenwärtigen Bayrischen-
Familien sind:

1. der Müller Lorenz Groll, der sich so
ziemlich sein Vermögen verschaffen hat,
2. sein Bruder, der Bierbrauer Groll
Groll, ein sehr wohlhabender Mann,
3. ihr A. Schwager, der vorwiegende Weis-
gerber und jetzt Bierbrauer Karl
Groll,
4. ihr weiterer Schwager, der gewaltige
Arzt Dr. Ludwig Groll,
5. ihr Bruder Daniel Groll, der zu-
erst Buchhändler in Frankfurt
war, aber sehr oft finken und
beständig correspondirt,
6. der Sohn des obgenannten Lorenz Groll,
ein ungewöhnlich mühsamer glücklicher
Mann, ein kleiner Pöbel schlauer
Gestalt und klug,
7. Lorenz Groll, Posthalter,
8. dessen Schwager, der Lederhändler
Simon, und
9. der Zuckerbäcker Groll, gewöhnlich
als Weisgerber.

L

Die Familien der Groll sind noch

- a. der bayerische Kaiserliche Valentin
Groll, früher Barbian,
- b. einige Frauen, wovon eine ungewöhnlich
der Frauen des Notars Groll, Nibel,
dann der des Geistlichen Nicolaus, dann
Ball: der früher in Kaiserlichen Hallen
Geistlicher war, und der bei
Geistlichen Groll war: später in
Namen Groll, gewöhnlich zu war-
ten verstanden.

Groll war auf dem Contingent der
Bürgerwehr, hat aber die Rolle
zu abgeworfen Groll ab.

Ein weiterer Groll war der
Urmann Groll, ein gewaltiger
Republikaner.

Die Männer Groll sind gewöhnlich
Vornehm, mit einem Kränze und
Lilien, wo die Grollen Groll
die gewöhnlichen Grollen
sind.

*
von Zeit zu
Zeit, ungewöhn-
lich an Grollen

Einige von ihnen haben sich auf
das Land, haben Volk von Grollen
vertrieben Grollen, Grollen Grollen

OK

vermied mit grüßlicher Freundschaft."

In der meistgenannten Stadt zu
rathen, flüchtete sich, bald in größerer
Zahl, in grüßlicher Freundschaft, zu
Allem fähige Bürger, die sich kaum mit
vollen Händen an die Bergzuberwartung aufschlo-
ßen. So wurden die guten Bürger, die
auch dem Lande die neuen Maßzahl bil-
den, hervorgerufen. Nur wenige Gemein-
schaften sind vollkommen frei und frohen
in Absicht der unheimlichen, falls sie
sich auf ihr Gebiet wagten, weil sie
sich zu bläuen; daher gehörte ihnen wol-
fende protestantische und alle vom
katholischen Glauben. Unter den letzteren
sind natürlich Priester, Kapläne und
Sprachlehrer zu nennen, weil sie sich bis
zuletzt verpflichtet blieben, von Allem abzu-
ren und unangenehm Priester.

Die alarmirtesten Gemeinden waren

1. Oberallendorf, wo eine Masse Geistliche
sich befanden, und wo der Pfarrer über-
schätzte, trotz. Flaxen Gey, zum
beständig das Feuer führen,
2. Grünsfeld, wo der Flaxen Müller
ebenfalls Froh laut: "Nicht den
Müllern zugehörig, und der prob."

4. Glätschdorf, wo
Mühsal können
an der Lyra
stehen.

Oh

Spillmann Hoffmann eine Müllers Werk-
zeug war,

3. Dörnbach, wo ebenfalls Spillmann
sich befand und viel Gesindel wohnt.

In der anderen Ortschaft waren die Pfarrer
in der Minderzahl, wobei aber immer wieder
Spillmann die Herrschaft.

In der grüßlichen Masse gehörte
grüßlich die Spillmann. Größtenteils,
wie sie sind, waren sie sich von den
goldenen Bergen, natürlich, Entwertung
von der Geistlichen und große Gefahr
mit Nachbarn zu vermeiden.

Die meisten Bauernklassen waren sehr
Versprechungen bezüglich der Waldtüte
der überfrachten Spillmann mit der
Gemeinschaften und der Freiheit
zu neuen Bauern gehörig. Auf in Berg-
zuberwartung selbst versprochen.

Die Vorträge in den Kreisen waren
sich übergeben und über die Tüte der
entwerteten und rosen die Spillmann.

Von Darstellung der verschiedenen Nach-
formen, von der Lage der Tüte, den
Gegenständen Programm u. s. w.

Ward nicht gewährt, dagegen waren,
daß die Tüte zu viel veränderten
Gefall der Fortsetzung zu sein, der

Gravissprecher fürten wir die Hälfte der
Expositionskosten anfordern dürfen, die Kosten
in ihren Einrichtungen geschuldet werden
müssen, die Gebühren der Prozeduren ver-
mindert werden müssen u. s. w.

Die Folge war, daß die deutsche Sprache
der Bevölkerung lauter proklamirt wurde,
die Deutschen müßten alle, die Kräfte
bringen, oder zum Elend geacht werden.

Hier eine Probe von der Art,
wie das Volk gebildet war:

"Wisset ihr, warum ihr nicht vorwärts
kommt, warum ihr so viel Mühen be-
zahlen müßt und so wenig Galt davon
kriegt? Ich will es euch sagen: weil wir
über 30 Fürsten haben. Jeder Fürst hat
seinen Ministerium und unter seinen
Frei und seinen Hofbedienten Kinder
einer Frau; jeder der Minister eine
Herrschaft; das müßt ihr alles be-
zahlen und dazu noch eine unendliche
Menge Tagelöhner, d. i. Bauern."

Als die prom. Organisation gebildet war,
brach der aristokratische Sinn unter
schlechten Gelächter vor: "Jetzt kann
ich der König von Bayern sein Glück zu
blau färben lassen."

Solche

erzählte man nicht jetzt, da freier die
Glieder des Vereins nicht der Art ver-
ändern lassen.

Bei allen Gelegenheiten wird das öffentliche
gymnastische Leben gepflegt, und es versteht
sich, daß dabei merkwürdige, tollkühne
Tritte zu sehen sind.

So bei der Waise der Brünnener-
faser, wo Grunauer, Lorenz, Gerold
jun. und Pöschel sprachen, so bei
der Fortschritts Robert Blum, wobei
Herrn Müller von Gröden in
der Kirche eine feierliche Rede hielt
so bei der Forderung auf die Reichs-
verfassung etc.

Auf diese Weise trat noch eine neue
Entwickelung ein, die sich in der Folgezeit
ist. Der Centralausschuß war bald mit
einem sehr oft veränderten Komitee
besetzt, bereit alle seine Kräfte zu voll-
ziehen, so hauptsächlich von dem Reichs-
gillat, dem communi, rippa Glaser
Karl Remusat Gröden, dem schule-
bataillon Corinfänder August Lang-
katz und vielleicht 150-200 anderen.

Bereits im September vorigen Jahr
zeigte sich die Begriffsverwirrung und
moralische Verwirrung in jenen

Grata. Man fräule sich des Mordes von
Lisbon und dem Wald, Niemand
wollte zugeben, daß man einen tödlichen
Mord wisse, und es war schon sehr viel
weniger ein heimlich getödteter als
öffentlich, und daß sie so wußten,
daß man doch nicht wußt.

Dann soll man auf die Kräftever-
hältnisse, auf die Nationalversammlung, auf
die Kräfteverhältnisse, sagen wir ein
Sitzbuch, ein Pfeifer Hand, der den
König von Frankreich mit einem Miß-
trauen bestrafen haben u. s. w. ja
sicherlich nicht zu verurtheilen, nachher
den Herrn N. Schmitt und G. f. Koll
sich mit glänzender Verbundenheit sich er-
scheint adigaprosen.

Und jetzt wollen wir für die kleine
Nationalversammlung Gut und Blut
einsetzen!

Der Valentin Rorff, von Kaiserlaut-
ern zurückkehrend, die Erwählung
des Landesvertrages als Pflichten
wahrhaftig, wie es nicht anders als 1000 Male
aus, habe ich nicht gesagt, ich bringe
ein klein, ein wenig "Republikanismus"
mit? Von Bayern haben wir uns

nicht immer getraut. "Eingekauft
habe Lorenz für die jun. von. - Frau
war also damals schon adigaprosen
Gut in der Führung der Kräfteverhältnisse
ein Vorwand. Und die Menge bald
abzufallen belastet wird, so fruchtlos
in der Zeit ein ein republikanischer
Lichterscheinung, braucht nicht weiter
wischen zu warten.

Mit unserem Ziel war es selbst das
Vorwärts ein jeder Schritt und Schritt
vorwärts mit Schritt und Schritt nicht
verprochen, sondern ein Schritt gleich
als Schritt vorwärts. "Nicht adigap-
rosen, sondern die Republik in der
proklamieren und die Armeen der
Könige vollst.ändig befehlen werden
wären.

Das alte Lied: "Aristokraten werden
gehaben, fürsten und Grafen werden
gehaben" soll auf den Kaiser
in der Gasse, welche von Baden her-
geführt wurden, die bis nach Mannheim
ihre schon geladenen Gewehre abfeuern.
An.

Von da an begann das nachschauen
Freiburg, das man sich nicht vorstellen

inzwischen ist mir eine Notiz zukommen,
welche noch mehrere Punkte meiner Rede
ausfällt. In einem der Bailagen wurde
es schon geäußert. (Bailage n^o II.)

Freiwillig sollte man zum Kassen der
provisorischen freiwilligen Beiträge an-
nehmen und fungieren als Zastmeister.

Es dinst war vordem der Art bei
der Exekution der Contingenten. Ein an-
gehöriger an der zu werden ging, er-
folgte aus der mitfolgenden Bailage
n^o III.

Das dinst wurde noch nicht verfertigt von
dem hier angeht bei der Güte der
eine unbedingte Bittenszeit. Und mit
Rast!

Aber es war mir unmöglich, früher
dies Darstellung zu geben, weil es zu-
vor notwendig war, die Stücke vor-
zubereiten müßte. Diese folgen, 38 an
der Zahl, in der Bailage n^o I.

Vorgabe wurde hier Person die
denn als provisorische Contingenten
und die Exekution der Erklärung zu
ihren Gütern ausgeben, sie fungieren
soll, als Exekution der Contingenten.

Der Contingenten der dinst ist
zurückgegriffen war, sie befehlen
müß auf Bildung der provisorischen
Exekution.

Auf mehreren der Bailagen kommt
der Name dinst vor. Es ist hier der
vormalige Exekution der dinst,
Freiwilliger der dinst,
Carl Thodor dinst aus Kaiserlautern,
der dinst dinst war, einige der
dinst. dinst ausgeben dinst, die
sich in dinst befehlen, dinst, eine
Kasse befehlen u. s. w.

Auf der Exekution von dinst der
Braunau war dinst gegeben,
wie sich die dinst verhalten, was
sich dinst nicht befehlen dinst.

Ich habe in dinst dinst mir noch
zu befehlen, daß die dinst der
Civilcommissar dinst auf dinst dinst
dinst dinst dinst dinst
ausgeben, die dinst dinst dinst
dinst dinst dinst dinst dinst
müß zu dinst, von dinst dinst
dinst dinst zu dinst, 36. dinst

alle Brautleute der Stadt und umgeben
jünglings Borgebarnen sich bereit
zugefügt hätten.

Specialcaristen über diese Angelegenheiten
der Eingewanderten werden noch nachfolgen.

Mehrere Gemeinden wollten sich der
Erklärung nicht fügen; Borscht zog
mit seiner Volkswacht in dieselben und
bedrohte die Vorstände, sogar wenn man
nichts der Borschte fassen, mit Gewalt.

Die staatsfeindliche Gemeinde war
Primsfeld. In allen Erklärungen wurde
früher, so fand man Expeditionen dahin
auch die Stadt. Borscht hatte 80 bis
100 Bürgerwehrmänner bei sich. Aber
die ganze Gemeinde, Männer, Frauen
und Kinder bewaffnet sich mit Flöten,
Kufen, Mistgabeln und wie, wodurch
das Borscht die Gefahr fühlte und
auch die die Gefahr fühlte, dass
man zwar bereit, worauf sich Borscht
auf die Verlautbarung vorlegte,
um die Selbstverpflichtung zu versetzen.

Ich bin überzeugt, die Exilanten
an diesen bewaffneten Kollern auch zu-

willen und werden das Resultat S. Z.
mitteilen.

Die Erklärung der frischen Freunde
der Revolution gegen die Pfaffen
war gefährlich. Alles selbst für man
sagen: diese Bauernschaft weiß gar
keine! und in andere Orte transportiert
werden, wo man sie mit Gewalt anbrin-
gen, die Pfaffen wird man ein ganz
kräftiges Erbe!

Ich äußerte damals zu Gmundener,
es sei das die schändlichste Lüge, von Er-
klärung der Volke und von Freiheit zu
sprechen; die wenigsten Bauern ver-
stehen gar nicht was man sagen
die meisten würden im Aufstande
Republikan die Dassen und die Pfaffen
zu den ganz über ihre Kräfte sein;
andere wollten aufzeigen sich die zu-
genötigten Dänen durch die Pfaffen
den flücht. Man solle einmal aufpassen
lassen, dass, wer freiwillig anstehen
wolle, sich in Borgebarnen stellen
möge; dann werde man sehen, wie
es mit der „Volkeklärung“ beschaffen
sei.“ Darauf wart man nicht;
es ist Revolution! zu den Pfaffen wird

die Revolution auf die sie sich ab-
gesehen. Alles ward durch die "Revo-
lution" aufgehoben!

Es bemerkte, die französische Revolution
der "Revolution" hat die Erde umgewandelt;
die Antwort war, wir erwarten sie
im äußersten Nothfall schon in der
französischen. Auf meine Versicherung, gerade
dies kämen, so würden sie doch wohl,
wenn sie die Übermacht erlangen und
besitzen, die Republik auf der Erde
bilden lassen, nicht wieder zurückgeben,
versetzte Guizot: "Die Franzosen
in Frankreich versprechen uns, daß
sie nicht abtreten wollen, aber ich glaube
nicht, daß sie das kleine Spanien
besitzen." Auf weitere Einwände er-
widerte er, das Glück einer Republik
anzuführen und sie freies zu machen
seien so groß, daß man auf die
Nationalität verzichten und auch schon
Näheren bezaubern könne.

So sprachen die jungen Männer,
welche die vernünftigen sind!
Doch ist keine von dieser Egoisten eine
Zukunft zu machen.

Die jungen Bürgerwehr selbst auf einmal

die festliche Laute carillon, und sie
nach Belieben zog und erst am
Tag, auf der Straße der Allee der
jungen Leute zu sehen.

Ein anderer Zug der Gesellschaft
am von der nach Götterwälder, die
Nieu u. s. w., wo er gefügt worden
sein soll. Der Klagel von Götterwälder
ward immer verfehlt und schon
dann von der ersten nach Götterwälder
geflücht. Es sieht auf Götterwälder
vor, das Käse ist ein fester und
bekannt, ist aber aber bereits
gekauft um gegenwärtig Kaufmann
zu erlangen, als möglich.

Das Landcommissar v. Maillot, fort-
setzung der Brief, Landcommissar
activer Magde, ist nach dem
Jahre, schon der Wunsch, Poli-
zeicommissar. Tager, Gefängniswärter
Schulmeister, er heißt die Schwi-
ger und seinen Bruder von
sich selbst worden sein, ist bereits bekannt.

Tager ist der Zug zu erlangen,
da die Bürgerwehr nach Schicht,
Kaufmann Kaufmann, zum Verkauf der

die Dänische
von 1814/15.

Er

der Stationen (Gautenau) über-
nahm, wobei auch gefordert wurde,
für den 17. Juni auf Schwaben und
Mainfeld am 17. Juni zu erwachen.
Günstig der ersten sind noch keine
Züge abgegangen, mit dem letzten
verfiel es sich folgenden Tagen.

Der Zollbeamtenkontrolle Noll von Schwab-
en, ein wichtiger württembergischer Mann,
war ausflossen, bei nichtbrennender Be-
dingung wünschlich der Körper und Bruch,
falls sie bei Schwaben die Grenzen zu
überprüfen versuchten, zu versetzen.
Es gelang ihm nicht mit Hilfe seines Mann-
schaft am 16. Juni, als sie besagten An-
gaben bei der gewöhnlichen Ankunft der
Frieden flüchteten. Er verfasste
1. den Civilcommissar Bruch, 2. den Coman-
danten Körper, 3. den bewaffneten
Körper, 4. den Nachschreiber
Bruch junior, den seine Freunde bewachen
begleiteten.

Nach ausgedehnter Untersuchung fragte
er sich, wofür sie dort stehen zu brin-
gen seien. Die Frieden waren weit
weg, in Kandel schickte die provisorische
Regierung. In dieser Zeit ausfloss

sich Noll, der am 17. Juni mit der
Verfassung durch die Coblenzer
über Koblenz ins Annweilerthal
gezogen wurde, für seine Freundschaft,
namentlich der Bauern der Gemeinde
Mainfeld zu überlassen. Das geschah,
für weitere Schritte in der Sache ge-
braucht.

Am Sonntag, 18. Juni, war eine Expedition
ausgegangen; am 19. Juni zog auf Schwaben
und von da, auf verbleibende Feste, auf
Mainfeld, am 20. Juni direct in Kandel
dorf.

Die Dörfer sollten möglichst
warten, zu welchem Besuch man heran-
ging, Holz etc. mitnehmen. Zugleich verfuhr
man sich mit 25-30 Personen, um sie
den gewöhnlichen Aufhängungen oder
um sie zu erhalten.

In Schwaben wurde der Noll und
der Oberbefehlshaber Volk muss durch
und durch geschickt, sodass Noll und
der Grenzaußer Zugart anreist, werden
in Kandel wieder freigelassen, Noll aber
von der Freischar mit auf der Lauf geschickt,
wo er so lange ungesprochen bleibt, bis die
eingewanderten Frieden die die Feste
des Gefängnisses aufheben. Die Mißver-
ständnis

leugnen, die dieser Mann andächtig ansetzte
und sie schon in Schwingen begriffen, sind
mitleiderragend.

Die gelben rissen auf den Gräusen und
dem Hofe zu, sie sahen ihn, gerade bevor er
dort in den Weidenbüschen lauerte
mit 16 Mann an den Gräusen ankam.

Dieser Mann war außer sich, das schmale
Opfer nicht betrachten zu dürfen, pour
sabrer cette canaille?

Der friedentüchtige Duchaussoy von Weissen-
burg, der gerade in Schwingen war, aus-
wirft von den feindlichen (Mannern) Manne
folgendes Bild: „j'ai vu descendre ces
hommes des voitures; c'étaient de vrais
brigands, on pourrait dire des assassins.“

In Miesfeld, wo die Bürgerpfaffen
sich alljährlich zur Abblüpfung der Gefan-
genen anbot, begannen die Angreifer
zu führen, weil die Gefangenen nicht
sowohl zu sehen kamen, was ihnen
gefiel in der Hand der Gefangenen,
die Miesfelder mochten sie auf dem
Weg zu sehen, was sie selbst
nicht nicht verlassen wollten, haben;
5 Personen werden verurteilt, von
welchen bis jetzt nicht gestorben ist.

Es ist nicht
schwer zu sehen,
dass die
Menschen
nicht
gehorcht
sind.

Auf ward das erste junge Kinde gelogen
zu sein, die Zingelstücken der Zingelst
dagegen ausgestreckt und schließlich in die
gelogen.

Es heißt sich nicht vorstellen, dass die Mies-
felder sich auf die Väter setzen und
abzufallen lassen; von mehr als einem
Bergbauverurteilten ist übrigens
bis jetzt nicht bekannt geworden.

Dagegen sind nicht für, die sich während
Miesfelder verurteilt zu haben. Die In-
formation über diesen Zug ist bereits
begonnen, da offensichtlich keine, der an
ihm, so wie an den übrigen Teil genommen,
der Befehl ausgeht wird.

Wieder will sie den Mann gezwungen
werden sein, so dass sich aber niemand
zwingen lassen. Abgesprochen, wird ein
Gezwungen sich ihnen beugen;
die neuen Maßzahl hat aber von vorn
herin eine äußerliche Bestätigung an den Tag
gelogen.

Zu bemerken ist für sich, dass keine
Befehle oder gar auf die äußerliche Zingelst
nicht aufzufallen nicht oder zwei Folacke und
einigen Befehlen auf Lauden: / fast

während der ganzen Zeit der Einführung
nicht hin waren, daß vielmehr erst während
der letzten Tage eines Monats aus Haidstadt
und den Umgegend (Sprengfeldt) hier ein-
quartiert würden, man sollte sie besonders
beobachten. —

Siehe damals, als der bewußte Brigadier
zug gegen Lützen aufbrach, sollte durch
das Verbot unter Freiwilligen gegen die
Freiwilligen verhindert, welche sich Eingriffe in
sonstige Eigenschaft erlaubten. Damals
also schon (Mitte Mai) mußten die meisten
Bürgerpflicht von ihren eigentlichen Abständen
heim gehen; sie brühten offen ihr Mißgefallen zur
Sprache. In der That, als sie sahen, daß die Befrei-
gung nicht, sondern auf die Gier, die Verwün-
den zu verwirklichen, eingestrichelt worden.
Man hörte aber, was das Entscheidende ist,
nicht Mangel Mangel — Mangel und Dürer-
und dem besten Mittelstande die Gefahr
des Mißgefalls, zu vermeiden, und später war
von bloßer Freiheit keine Rede mehr; man
betrachtete sich zum Freiwilz der angestrichelten
Opferlichkeit und erklärte ungenügend,
es müsse das ungenügende Verhältnis,
das bisher in Berlin gegessen,

Immerfortge-
setzt wird den
Mangel
an Mittel.

überleben. Die Gefahr der Angestrichelten war
bereits längst als selbstgegeben betrachtet,
daß Niemand mehr betrachtete, was in Berg-
Lützen, wo der Dilemma zu schneidet, gerade
auffallen muß.

Im Gegensatz zu diesem ist die Arbeit aus
17. Juni. Eine Prospektivliste wird
aufgegeben; die waffentragenden Bürger,
und Brautleute, die sogar Frauen, sollten
als Aristokratie verfaßt werden.
Die Menge war räuberisch und blutgierig,
nie zufrieden, das nie zu bekommen gegen
einen Mißliebigen gehen sollte, sollte
sich zuweilen das Signal zum Mon-
den und zur Plünderung gegeben. Doch
sind auch andere Beispiele vorhanden;
nicht Frau z. B. hatte von Frau Mann, zu
sagen, wenn es so geht, ist ein Bock
und viel Daiseng, auch eine Kuh
auf einen brühen, aber Niemanden
überleben, denn das würde sie un-
glücklich machen.

Die Kunde, daß die Frauen ganz in
den Hölle seien, wird als ungenügendes
Mittel. Die Ländlichen flüchten sich zu
Mittel.

Die Gendarmerie rückte am 21. Jan. zurück
ein. Da sie aber kein Militär in der
selbst sehen blicken lassen, so fanden in
der Nacht vom 22. auf den 23. Jan. Zufälle
vollkommen in der Nähe der Gendarmerie-
locust-Stall, man sieht die Brigaden
zu verlaufen, sie zum Polizeicommissär
zu bringen, um einen Bericht auszuführen.
Die Gendarmerie zog sich in's freie Ge-
büsch und campierte während der Nacht in
Quibargen. Am folgenden Morgen verließ
sie den Bergstern, um nicht weiter
zurückzukehren. Nachmittags aber traf
von Landau aus bewaffnete Macht ein, um
erleben die Gendarmen zurückkommen.

Verließ die frühe das Militär Bergstern
so rückte man auf das Schloss angriff.
ein.

Von der Volkshausführung, die am Frei-
tagmorgen auf dem f. g. Hauptplatz
bei Bergstern abgehalten ward, auf der
man die Zustimmung der volkstümlichen
Brautleute trug und wobei sich die
Pöbel, hundert Nicolas, mit Blicken,
bei Blicken, die überaus viele z. B.
Rolle spielen, mitzuführen, was sie in
Brüder über das Brautpaar der Be-

halten die Frau.

Sie die Hauptmänner. Das viele kleine
denen anzuordnen der vorfiel, z. B. Be-
stimmung von Haupten, die nicht anzuordnen
den die geordneten Sachen nicht anzuordnen
wollten, das lassen verfiel, abzugeben,
in bewußt, Militäralkohol, Rückzug
genommenen werden, ist nicht anzuordnen
anzuordnen, so selbst anzuordnen von
kann. Spezielle Berichte werden über
dies nur einmal die da anzuordnen.

Die Gendarmerie sowohl als die Klugheit
erweist, das einen bewußt ist die
Bewußt bleiben. Es ist sich die Partei
in's fähigen, weil so wenig anzuordnen;
sich selbst die bei den Haupten
in ihren fähigen weiter anzuordnen,
sich selbst fähigen Männen von fähigen
fähigen, den längst einen Fall zu ordnen
sollte, nach der fähigen, was von der
Wästen auf, ließ sich als Wä-
sten wästen.

Auf die, welche als Delegierte der Civil-
commissär die Brautleute bewußt aus
den vom. Eingewöhnung fähigen die Braut-
leute fähigen, welche Wästencom-
mission vollzogen — es müssen dann, wie
bei Brautart Loos von fähigen, die
lößlichen Absicht zu einem vorzulegen, wie

dann diesen Mann so viel Vorstellungen in das
 Gemüth zu bringen wüßten, daß es, als ein
 Frenschman kam, noch nicht brautigt war-
 müssen von der gewaltigen Kraft nicht
 warten; sonst findet keine Expression statt,
 kehrt alles sich zurück, machen sie näm-
 lich Leute bei anderen Gelegenheiten wieder
 aus. Nahezu. Ja, noch mehr, man hört
 die braven Leute jetzt sagen: „wenn
 nicht die Leiter, Arbeiter, Arbeiter und
 schließlich Compten am Ofen genommen
 werden, geht wir in Zukunft auf
 mit; dann dann haben wir doch ausgemaf-
 men und werden nicht täglich Zwang-
 spielen.“

~~Mit demselben Namen~~

Prognostik 20/29

Der kgl. Landrath

(Zu)

Hauptweg
 zu

Einstellung des golth. Brongnügen in Kantons

Bergabau.

Die Anlage IV enthält 30 von Boppst, Boppst
 oder dessen Delagierten, dem Notariatsgericht
 Büchel zugehörigen Befehl an den Gefäng-
 nisswärter Schmittmann, sowie einen
 Auftragbefehl bezüglich gefangener Bauernbuben,
 die hauptsächlich an der freiwilligen Volkensbildung
 nicht Theil nehmen wollten, als gestellt von dem
 Bürgermeister von Aarau.

Es fällt mir ein die Briefe Boppst Boppst
 zugehen, da es bei Gelegenheiten dieser Einsprüche
 zu tag lag. Die Gefängnisse sind, nicht allein durch
 diese Zeiten sehr schwer, sehr viele überwiesene
 Briefe, kaum von diesem Tagesspinner anfallen
 kann man, in dem Sinne noch weiter arbeiten
 Neben so die Ecken auftrast, daß sie
 die Büchel in zwei Hälften theilen. Zu jeder
 Seite sind Klammern angebracht, um von ihnen
 aus das Gefüge, oder es sich auf das Eisen ge-
 bricht, festzustellen.

In jenen Verleihen wollte Boppst einige
 der Gefangenen wegen und können stän-
 den lassen, hauptsächlich um ihnen die Arbeit
 freier zu lassen, insbesondere zu
 machen. Es gab in dieser Beziehung häufig

unvollständigen. Aber der brave Gefangene
wird während der Untersuchung gefoltert werden
hier noch die schriftliche Gegenüberstellung.

Am 18^{ten} Juni wird nach dem Bericht
von einem Gefangenen flücht, der erst den
goldenen Gefangenen für 1. Belagstücke
n^o 31, nachdem sie einen Tag von den
von Polizeibehörde Tagen und Sperr-
raum verlassen worden waren, was
dieselben, wie bekannt, in ungefähr
20 Minuten aus dem Gefängnis zog.

Die Belagstücke sind spärlich, weil
sie die Namen der Gefangenen aufstellen,
die wahrscheinlich über die ganze Gefan-
genen der Banzabewerke nach Gossard
wollen in. s. w. leicht vorzubereiten können.
Der Tag der von Gossard werden was nicht
im Gefängnis, sondern außer der Reichweite
eingespart worden.

Banzabewerke, 21/7 89

Der v. St. Kuster



gesälligen vinförskott

Mit vinförskottet

Molique

1844. 161

17. September 1840.

Min vinförskott
den 12. Jan. 1840

konstigt mig till barmhertig, och
i den i sinne, och i den
konstigt mig till barmhertig, och
i den i sinne, och i den
konstigt mig till barmhertig, och
i den i sinne, och i den

Konstigt, och.

Mit vinförskottet

Konstigt, och.

Konstigt, och.

Annexes.

Transport: Befehl.
Sollwisch.

[illegible]

welche auch das sind, durch Begierden Individuen aus, den
Eitel. Souveränität gegen Much in Begierden wegen der Frau.

19.

- 1, Daniel Goffard n. Klein
- 2, Jacob Rumsch n. do.
- 3, Hilzig Arnold n. Holzbommler
- 4, Jacob Rumsch n. do
- 5, Jacob Rumsch n. do
- 6, Hilzig Rumsch n. do
- 7, J. H. Goff n. Rumsch
- 8, Johann Goff n. do
- 9, Johann Goff n. do
- 10, Hilzig Rumsch n. do
- 11, Jacob Rumsch n. do
- 12, Johann Goff n. Holzbommler

Im Jahr 1771 sind die Rumsch n. do. und die Goff n. do. in die Goff n. do. eingetrag.

Summels J. R. May 1849. —

Was Commando.

Wells

156

Herr Daniel Erhart, Sohn des
Abjuncten Joseph zu Wien geborn
bei dem hiesigen Stadt Gefängnis

Domine Erhardt hienieden wohnhaft Christ willk. nicht
zu jenen gehört in Geringem befreit ist von
Bergs. d. 15 Juni 1849 nicht zu dem jungen W. v. u.
der Civilcommissar d. h. bei dem Magistrat
S. Bruckh. hat mit Absicht auf den be-
freit ist, hat sich nicht
für sich selbst und für die
nicht befreit ist.

Gefangen in der St. Juni 1849

hat die Genugthuung



Freier

genü. Offener Brief

Geborn

~~Offener Brief~~

157

Der Gefängniswärter Schmittbrenner
hat somit requiriert, die Gefangenen
Johann Brandenburg und Johann Al-
nold von Pölkowitzer, Johann Habutis
Rohrbacher von Gossenswiler ein
Krawatz zu waschen.

Versuchen wird, wenn möglich, von
den hiesigen Gefangenen zu kommen.

Bergaben, am 14. Juni 49
Abend 6 1/2 Uhr.

Der Civilcommissar
a. a.

Bruckh.

Freigeführt.
Unter d. d. 15. Juni 1849.
Bruckh. Melique

± hat die
Kassations
Brief

Der Justizrat Zell, Kommandant
 oder Kommandant, mit Dispositionen
 gegen wahren Feindesfeinde
 bewacht nicht gescheit,
 werden bezüglich das ist
 zu Last gehalten Anwesend,
 ist in Anwesenheit zu halten.

Bergabund 15 Juni 1849.

M. L. L. L. L.

L. Brecht

Der Protokollant das
 Anwesend Kommandant Zell
 von nicht an Mann
 Anwesend Zell.

L. Brecht

[59]

Nur insafstende Cheobald Glaser, 19. Insafst alt,
 von Pötkerweiter, ist in Insafst zu setzen.

Bergzabern, am 15. Juni 1849.
 Wapfmeister.

Der Civilcommissar

G. Bruch

100

Hakob Schmitt aus Schwanheim
 ist in Arrest genommen
 Buzzeben Montag 1844
 W. Schmitt

Zeugen - Vernehmung

in der Untersuchung des gegen obigen Bruch, diebstahl
 aus Buzzeben, gegen Schmitt aus Schwanheim
 spezifisch festzusetzende in der Holz.

Gutachten nachgelesen, demnach aufgeführt
 angegeben, um mit obigen der Mithin, in dem Buzzeben
 zu Buzzeben - in demselben Delegation der Delegation
 und Commission, die Buzzeben und die Papp zu
 demselben dem 20. und 21. Buzzeben
 haben die Ludwig Schmitt, König Untersuchung
 für den Bezirk Landau, in dem der Buzzeben
 Buzzeben und die Papp.

aus demselben dem 20. und 21. Buzzeben
 aufgeführt, um mit obigen der Mithin, in dem Buzzeben
 zu Buzzeben - in demselben Delegation der Delegation
 und Commission, die Buzzeben und die Papp zu
 demselben dem 20. und 21. Buzzeben
 haben die Ludwig Schmitt, König Untersuchung
 für den Bezirk Landau, in dem der Buzzeben
 Buzzeben und die Papp.

1. Ist der Buzzeben dem 20. und 21. Buzzeben
 aufgeführt, um mit obigen der Mithin, in dem Buzzeben
 zu Buzzeben - in demselben Delegation der Delegation
 und Commission, die Buzzeben und die Papp zu
 demselben dem 20. und 21. Buzzeben

Ist der Buzzeben dem 20. und 21. Buzzeben
 aufgeführt, um mit obigen der Mithin, in dem Buzzeben
 zu Buzzeben - in demselben Delegation der Delegation
 und Commission, die Buzzeben und die Papp zu
 demselben dem 20. und 21. Buzzeben

kamin Gröfse.
 Feuerstufen, beheizt und unterpfeilt.
 3. Rest Molique

Alle meine Pflanzungen werden, bei Beendigung
 d. Renten, nach Circularkommissionen Recht aufge-
 fordert werden, den für künftigen Anfall
 von Laas zum Grunderwerb zu bezahlen,
 wenigstens nach der nachstehenden Veranschlagung.
 Die Pflanzungen nach Größe der Beendigung
 sollte werden ist nach dem darin anzu-
 gebenen Bruch die Grunderwerbsumme,
 nachstehend mit mir besetzt, wenn meine
 Pflanzungen werden. Am Ende steht die Summe
 der Pflanzungen zum Grunderwerb zu zahlen,
 so wie der Bruch, für die Grunderwerbsumme
 kommen lassen und zeigen, wenn
 Pflanzungen werden. Aufgeführt. Stückzahl
 Ist aufgeführt der Bruch, nur die Summe von
 den Pflanzungen nach zu zahlen, die die Summe
 der Pflanzungen zum Grunderwerb zu zahlen. Ist
 fallen auf unentgeltlich mit einem von
 und einem Pflanzungen die Summe von
 vollständig, das ist, wenn meine Pflanzungen
 haben mich einen Abzug zu zahlen,
 die zu zahlen Summe für die zu zahlen

28

versteht, damit das alte Mannes nicht der
grössten Unmenschlichkeit bezichtigt sey,
und seiner Familie Schutz gesucht zu werden.

Am andern Tage klagte ein Bruch
nachdem er sich am Morgen nicht bewegen
konnte, und seine Befehle nicht ausführen
konnte. Das Geld klagte, so wurde er
Gemeinschaften gesucht, und es wurde
gefunden, dass er sich nicht mehr bewegen
konnte. Wie man nun in einem
Befehl klagte, wurde er dem Bruch
bezichtigt 50%, bezichtigt.

Gezogen, bezeugt und unterschrieben.

Monique

3. Georg Wilhelm Meißner Loege, bei 49 Jahren alt, Loege,
müßte zu Loege, und wurde mit 20

Vide Depot: 5. und 6. Meißner Bruch ist nach Loege, und der
Befehl, nach dem alten Loege, ist am 1. auf
das Bureau des nach dem alten Loege, ist am 1. auf
Meißner und wird jetzt schon zum Loege,
Loege, und es wird eine Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,

Monique

penden kam, und der Loege, ist am 1. auf
das Bureau, nach dem alten Loege, ist am 1. auf
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,

Bruch, nach dem alten Loege, ist am 1. auf
das Bureau, nach dem alten Loege, ist am 1. auf
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,

Bruch, nach dem alten Loege, ist am 1. auf
das Bureau, nach dem alten Loege, ist am 1. auf
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,

Bruch, nach dem alten Loege, ist am 1. auf
das Bureau, nach dem alten Loege, ist am 1. auf
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,
Loege, ist schon zum Loege, ist schon zum Loege,

Monique

bestätigen und festhalten immer göttlich ist.
Mit den Verfügungen des Kaiser 1848 steht
er für und Botschaft an das Volk der
Landesherren, gab ein in reichlichen und
unerschütterlichen einen gesunden Staat,
den Gerechtigkeit, Freiheit und Gerechtigkeit
in den politischen Verhältnissen und Verfassung
bringen in glänzendem Sinne.

Es wurde für in einem Staat von
parlament (18. März) als Staatsanwaltschaft
zum Landesverwalter nach Verfassung
gewählt und gewählt wurde, sein Amt
den Staat verfassungsmäßig zu führen
sollte und seine für Gerechtigkeit einen
gerechten und gerechten, sein, sein man
für seine, allein nach seinen Willen
abzugeben sollte.

Als für die Verfassung - und Verfassung
für die Verfassung wurde auch die
Länder der gerechten Verfassung
zum Landesverwalter für den Landes
minister - der die Verfassung
wird. Es hat sich auch an und
verändert in der Verfassung. Es
wurde nicht mehr, wird die Verfassung
Verfassungsmäßig und Verfassung

Notique

bei den Verhältnissen, bei den Verhältnissen,
den Verhältnissen und Verfassung, man
man die Verfassung und die Verfassung
in der Verfassung. Die Verfassung
verfassungsmäßig die Verfassung. Es sollte
die Verfassung die Verfassung in
Verfassung geben. Die Verfassung
in der Verfassung zu Verfassung die Verfassung
den Verfassung der Verfassung die
den Verfassung zu Verfassung die
den Verfassung der Verfassung die
Länder und die den die Verfassung
zu Verfassung, sein ist für. Die den
Länder der Verfassung die Verfassung.

Verfassung die den die Verfassung
den Verfassung der Verfassung in den Verfassung
wird den die Verfassung der Verfassung,
die die Verfassung die Verfassung, wird den
Verfassung, Verfassung und Verfassung,
Verfassung, zu Verfassung der Verfassung
Verfassungsmäßig die Verfassung. Die den
Verfassung der Verfassung Verfassungsmäßig
sollte die Verfassung die Verfassung. Die Verfassung
Verfassungsmäßig in der Verfassung
Verfassung: Die Verfassung die Verfassung

Notique

Regulafar, befehligen und unterfchreiben.
der Fänger Molique

Griffel Kan ge² Langzubeian sein abun.

Notique

Landesrat zu Bayreuth sein eben am 20. d. M.
gehabten Besamlen beschloß, daß man sich
am 22. d. M. in der Stadt zu versammeln soll.

S. Jyotsiraj Gangy Gaudar, Am 06 Jafun 1871, Lingay
munisara zu Sunandey pusphat nist unnam.

Ein Substantivum der gewöhnlichen
manche der gemeinen Völkern
und Goldschmied, Kupfer Arbeiter zu
und ein Arbeiter aus Kupfer Holz, sind
zu den anderen, zu Holz, Eisen, Kupfer,
allen die das sind und die Kunst
auszuführen, die Kunst der Kunst

Notique

haben keine neue bezogen. Diese sind schon
gelesen und gut ansehnliche Leute. Sie sind sehr
sich annehmen und zum Theil sehr ansehnlich
gelehrte Männer. Dieser vollstän-
dige Bericht über die Reise nach Japan
beendet.

Boazutapur, bei Stütz und unteroffenbar.

$\frac{1}{2}$ cup - 1 lb 4 oz.

Grand

Relique

22 *Dynast. 3.*

2. Prof. Dr. Wilhelm Sacher, ein 20 Jahre alter, tüchtiger
Lehrer des Kunst-Gelehrten.

Kunstausstellung zu manchen gezeigten Ge-
 klärung habe ich mich zu bemühen,
 daß der Kunstverein Carl Busch und
 der Naturgeschichtliche Verein München auf dem
 Bureau der Einkommenskommission Busch als
 Inspektoren habe bestellt, wie auf Kunstaus-
stellung. Inspektoren ist eine Sache, die
 man nicht oft findet, denn Carl Busch
 und Michael Müller haben sich früher zu
 bezeugen und ein solches Ansehen
 erworben. Es mag sein, daß die Kom-
 missionen man haben wollen zu gewinnen

(Noliue)

[illegible]

Notique

anfangung. ganz unfruchtbar. Bei starker
Bruch der Eier häufig unfruchtbar.

Stungelassen, beständig und unter Aufsicht.

Non 28 de. Molique Poudry and

2. Ich wünsche Ludwig Carl Lieben, ein so gutes als
gutes, zu Langenbach zu kaufen, nicht nur
aus dem

[illegible]

In ganz gleichem Grade, wie ich
perant Der Anteil meiner Frau, Agathe
 und der Schilling von Billigstein, welche
 ebenfalls auch bezogen wurden, jedoch nur
 ein Quatzen nur 50% bezogen und

Medicine 31

diesen Betrag gütlich anfallen soll. In
 diesem auf sein und seinen Angehörigen
 und Verwandten, so lange es der nach
 eingezogenen Aufschreibungssumme
 9^{ten} Juni und Einzahlung über 50 fl. von
 11^{ten} Juni hinunter nur (Zinsen letzter
 beiden Abrechnungen zum Grunde von,
 wann sie im aufgezogenen Einlage
 im Winter befähigt werden.)

Bezugslos, beständig und unterschrieben.

Molique

Becker

9^{ten} Juni 1841 Becker, am 10. Juni 1841
 Geburtsort zu bezeugen und unterschreiben
 und unterschreiben.

auf 10 Jahre von dem 1. Juni 1841
 zum 1. Juni 1851 und unter Aufsicht
 von fünf und zwanzig und hundert
 einhundert, zwei, zum 1. Juni 1851
 zu bezahlen, sollen abzüglich 50 fl. unter
 10^{ten} Juni bezahlt und unter Aufsicht
 und für den Rest Zahlungssumme nach dem
 Betrag anfallen. So angesetzt und unterschrieben.

Bezugslos, beständig und unterschrieben.
 Becker. Molique

10^{ten} Juni 1841 Becker, am 10. Juni 1841
 Geburtsort zu bezeugen und unterschreiben.

auf 10 Jahre von dem 1. Juni 1841
 zum 1. Juni 1851 und unter Aufsicht
 von fünf und zwanzig und hundert
 einhundert, zwei, zum 1. Juni 1851
 zu bezahlen, sollen abzüglich 50 fl. unter
 10^{ten} Juni bezahlt und unter Aufsicht
 und für den Rest Zahlungssumme nach dem
 Betrag anfallen. So angesetzt und unterschrieben.

Molique

50/1 Ich würde mich aufzufuchen als Laus, zum
Gebrauch zu kaufen, kaufen aber
schlecht 50/2, auch ist die Qualität schlecht.
Ein weiterer Versuch kam nicht mehr zu
Stande.

Bezugnahme, beständig und unterzeichnet.

Nach 24. v. v. Silbernagel Motique

mit

12. Ich würde mich aufzufuchen als Laus, zum
Gebrauch zu kaufen, kaufen aber
schlecht 50/2, auch ist die Qualität schlecht.

50/1 Ich würde mich aufzufuchen als Laus, zum
Gebrauch zu kaufen, kaufen aber
schlecht 50/2, auch ist die Qualität schlecht.
Ein weiterer Versuch kam nicht mehr zu
Stande.

Bezugnahme, beständig und unterzeichnet.

Nach 24. v. v. Silbernagel Motique

13. Ich würde mich aufzufuchen als Laus, zum
Gebrauch zu kaufen, kaufen aber
schlecht 50/2, auch ist die Qualität schlecht.

Ich würde mich aufzufuchen als Laus, zum
Gebrauch zu kaufen, kaufen aber
schlecht 50/2, auch ist die Qualität schlecht.

50/1 Ich würde mich aufzufuchen als Laus, zum
Gebrauch zu kaufen, kaufen aber
schlecht 50/2, auch ist die Qualität schlecht.
Ein weiterer Versuch kam nicht mehr zu
Stande.

Bezugnahme, beständig und unterzeichnet.

Nach 24. v. v. Silbernagel Motique

mit

14. Ich würde mich aufzufuchen als Laus, zum
Gebrauch zu kaufen, kaufen aber
schlecht 50/2, auch ist die Qualität schlecht.

50/1 Ich würde mich aufzufuchen als Laus, zum
Gebrauch zu kaufen, kaufen aber
schlecht 50/2, auch ist die Qualität schlecht.
Ein weiterer Versuch kam nicht mehr zu
Stande.

Bezugnahme, beständig und unterzeichnet.

Nach 24. v. v. Silbernagel Motique

mit

15. Ich würde mich aufzufuchen als Laus, zum
Gebrauch zu kaufen, kaufen aber
schlecht 50/2, auch ist die Qualität schlecht.

Motique

50 K

Genaugeantlesen zu bezusten um das Leben
 fallen das Geld nicht zu versäumen. Ich best
 san Brauch um einige Tage frist; an
 raut auf allem ab, was man zu
 Geld begehrt und nullen auf jeden zu
 Auszahlung nicht befristet zu machen,
 indem es sagt: ich will nur das Geld,
 und ich zu zahlen soll, für mich selbst.
 Ich bezusten um 50%. Es ist aber zu
 räumen Zahlung kann, wenn die
 Lärmen ist.

Augelassen, beständig und unteroffenbar.
 Datum 28. 4. 1841. Altes Müller Molique

16. Ich frage Fräulein Karol Klein, bin 55 Jahre
 alt, eingetragener zu Kindererziehungsausschuss,
 nicht mehr.

Ich kann nicht mehr, auch zum
 Genaugeantlesen zu bezusten, bezusten auf
 einen Dienst 50%, und nicht für den
 Rest Zeit bis zum folgenden Montag,
 an welchem alle Brauch sein können
 kann.

Augelassen, beständig und unteroffenbar.
 Datum 28. 4. 1841. Altes Müller Molique

17. Ich frage Fräulein Wüst, bin 37 Jahre alt, beständig
 zu Kindererziehungsausschuss, nicht mehr,
 zu dem Genaugeantlesen habe ich 50% bezusten,
 und ich zu Zahlung von 200%, nicht ge
 frast kann.

50 K

Ich zu gleichen Zeit mit dem einen
 Gemeindegemeinde bin mit dem anderen und
 Kammern die Lärmen nicht mehr
 räumen, nullen, so dass Brauch, und
 jenen man zu zahlen sein soll
 folgen.

Augelassen, beständig und unteroffenbar.
 Datum 28. 4. 1841. Altes Müller Molique

18. Ich frage Frau Heding, bin 33 Jahre alt, beständig
 zu Kindererziehungsausschuss, nicht
 mehr.

50 K

Auf ich bezusten 50%, und ich zu
 einem Lärmen von 200%, nicht mehr,
 best kann. Und mit Brauch zu Zahlung
 und Rest räumen 3 Tage kann nicht
 sein. Zahlung kann, es nicht und
 ich bezusten nicht mehr.

Augelassen, beständig und unteroffenbar.
 Datum 28. 4. 1841. Altes Müller Molique

19. H. Frisch Guang Wendcker, bin 20 Jahre alt, Kauf-
mann, in Craggubran wohnhaft, auf Maximilianstr.
H. bezugslos nur 80%, überaus ist auch
zum Vermögensverluste bezugslos. Ich
sollte dagegen reklamieren, wenn auch
schon nur, ich soll und will mich nicht
unterwerfen lassen, dann gemüthlich
zuletzt müssen gemüthlich Manöver
ausgeführt.

Regulieren, beständig und unerschütterlich.

Lyndon

(Nolique)

cloudy

20, offener Landfasan Schieß, bis 80 Faden als
Fuchsfitzen zu benutzen erlaubt, nicht
genauer

zum Grunderwerb fallen 1000 fl. zu
zahlen, bezugete aber nur 500 fl. abfließen?

8 *Debris* *Molique*

accus.

2. grössten Palmyra-Blum, die so selten als
Gambelium zu Prazzobren, aufsteht, nicht gemein
Ist bezeugen so, für uns und danken wir
Molique

50B
50B
für meine Linder Lian Blum, nach
jeder neu mit. nachzuforscht, nach, nach,
zu nachsehen. Sie ist zur Anweisung
kommen, falls, nach einer Erklärung der
Linder anzuwenden.

Regeln, Grundsätze und Interessen

J. Blum

Molique

and

22. Zygnisten Gutsfreund Juncker, hiesiger wirtsch.
müller, zu bezeugen, daß er
nicht er.

250 1/2

[illegible]

Notique

Emily

falterst du dich nicht prima Purpurine und zu
späht fallen. Es kommt ja nicht, im reinen
geübten Goldschmelzen zu maximalem
und stellen sie auch häufig den Bruch.

4. Ausgutesen, beständig mit unterffindnen.

Quelques
D. S. Molique

25. Grüner Berg bei 52 Fuß, als Einfluß, zu verzeichnen, nicht vorhanden.

Ich war zu einem Lichthaus nach Laufz
Lupiat, bezogten aber nachfolgend 50% aus
nicht nur für den Rest einen bestimmten
Preis. Ich kaufte jedoch nicht mehr zu
bezahlen.

Samstag, den 6. Juni 1848 ist
morgens in der Person zum Leben
gekommen und hat dort das bekannte
spanische Eckart und das ganze Umge-
bende. Eckart wird nicht und das
Ruscht, das aufzugehen muss,
am Ende aufzugehen, sein, so wie
sich. Es gibt für mich nichts anderes

Notique

[illegible]

Modique

25. Herrn Christian Ruffa, Meisters Lehr, bin
 38 Jahre alt, Kaiserlich, zu oberster Stelle, erachtet,
 nicht verachtet.

Lebenszeit manummen.

Herr Ruffa, allerdings sind in den
 Einrichtungen des Landes, der uns
 gewöhnlich der Landesverfassung gelehrt
 worden, welche aber nur einen kleinen
 Ausschnitt zeigen. Wo aber die
 wissenschaftliche Ausbildung gegeben
 werden und der Unterricht, wie
 jetzt, durch eine die Ruffa in der
 und den Landes die Wissenschaften
 selbst, ist eine große Sache und
 der Ruffa und nicht zu sein.

Auf Befehl: Es ist mir allerdings auf dem Geiste,
 nicht, dass einmal der Landesverfassung
 Simon und ein ein unbekannter Land
 geborene Lügen auf oberster Stelle
 kommen, wenn es nicht sein, wegen
 der Erfahrung und Gerechtigkeit.
 Simon steht dabei ein Aussehen und ein
 wissenschaftliche Gemeinheit und geistliche
 allerdings haben die Gründe:
 • Wenn die Ruffa der Ruffa, dann kann
 • Ruffa Ruffa man Lügen und die Ruffa

Motique

„Kleinigkeiten lassen.“ zum Überwinden
 manummen ist nicht mehr, das Simon fest
 gegeben sein

Augen, bestrahlt und unteroffenbar.

von 26 4.

Diffusion

Motique

26. Herrn Johann Georg Jung, bin 55 Jahre alt,
 Kaiserlich, zu oberster Stelle, erachtet,
 nicht verachtet.

Herr Jung, in der politischen Bewegung
 in der Ruffa Ruffa ist manummen, sein
 auf, unter die Ruffa Ruffa der Landes-
 Ruffa, auf einen der wissenschaftlichen
 Ausbildung, manummen, manummen, in der
 Ruffa die Ruffa Ruffa manummen
 Man in der Ruffa Ruffa. Sind er
 angestrichen bei der Ruffa Ruffa
 und manummen manummen, ist manummen
 Ruffa.

Seine Ruffa Ruffa in der Ruffa Ruffa
 I. Ruffa ist auf der Ruffa Ruffa
 Ruffa und Ruffa Ruffa Ruffa
 manummen Ruffa manummen Ruffa

Motique

Frankfurt. ^{Frankfurt.}
Königliche Hof- und Landesbibliothek.
Den 28. d. Jany. Notizen und

Regulierung, behütet und untersteht.
 & Motique

Megale

28. Ich bitte Heinrich Heide, im 12. Jänner, 1818,
zu Braunsberg, aufsehe, wie es verfährt,
überdies zu verfahren:

Ich habe zu einer Anstaltsbesichtigung im
Kloster Braun, wo gerade ein Aufseher
Lange verfahren ist, und das ist
auch jetzt eine Veranlassung worden.
Ich habe dann, daß ich die Aufsicht habe,
zu Hilke Buch zu gehen und ihn aufzu-
suchen, das Gut für irgendwas zu
bestimmen. Ich mußte dann bei der
Ankunft, daß, wenn die Veranlassung
Angelegenheit aufheben und Buch ist
möglich, das Gut zu übergeben, ihn
dafür für eine Prüfung anzuordnen.
Ich habe auch bei der Buch immer im
Kloster Braun gesehen, daß die Veranlassung
im Kloster Braun anzuordnen. Die Veran-
lassung ist eine kleine Menge aus der
Angelegenheit der Veranlassung.
Auf jeden Fall muß gesagt,
das Gut ist eine Veranlassung
worden, und das Gut, wenn immer
zu gehen sollte, zu Buch zu gehen.
Angelegenheit, die Veranlassung und untergeordnet.

Heide Motique

29. Ich bitte Carl Ludwig Rischmann, im 16. Jänner
als Veranlassung zu Braun, im 16. Jänner,
wenn es aber die Veranlassung zu Braun,
wie es verfährt,

Auf die 1. Mai d. J. kann der Landtags Land-
kommission Buch mit dem Landtagsveran-
lassung in einer Anstalts-Buch, um die
von der Landtagsveranlassung zu übergeben.
Ich habe mich selbst gesehen, und das Buch
aufheben und meine Veranlassung anzuordnen,
eine Veranlassung der Veranlassung anzuordnen,
daß ich die Veranlassung. Ich habe mich selbst
und die Veranlassung anzuordnen, und das
im Buch mich nicht veranlassen. Ich habe
dies Buch in einer Veranlassung anzuordnen.
Buch mich die Landtagsveranlassung zu 1200
1200 und, wenn ich nicht eine Veran-
lassung die Veranlassung ab. Wenn Veran-
lassung und das Buch, das
in einer Veranlassung anzuordnen
worden.

Da es möglich ist, eine Veranlassung
anzuordnen kann, wenn ich die 1200
anzuordnen.

Ich weiß, daß die Veranlassung
Veranlassung, daß die Veranlassung
anzuordnen.

Motique

unmögliches geschehen soll, dem Gnaden einen
Anweisung des Civilkammerpräsidenten Bruch
im Entwurfe von 4873, ungenügend verlinkend
zu einem Briefe am 18ten im Jahre 1873, 1874
mitzugeben.

Regularen, beständig und unbeschreiblich mit
dem Examen, das zu dem gesegneten Heuseler
gehört, das Adjuncten Cuntz, das auf
einem Blatt in Auftrag gegeben, wollen, obz
festigen. *Edm. Cuntz* Molique

O Bei Jahresfreundschaft Ball, im 28. Jahre als Gastsch.
mann, zu Barchinon kaufte.

Lieberdings xxxxxxxx.

daß in jenen Zeit auf den höchsten Bureau
nicht mehr zu thun war, so suchte der
Civilkommisſion Buch aus Bureau-Gefüß
und ihm seine Offizianten zu besorgen.
Meine ersten Beginnungen zu Buch
nach Bureau der Natur's Museum für
sich zu nicht zu, ihm eine abfällige
Ankündigung zu geben und so fort, zu
ihm einzuweisen, die zu einer Überlegung

Notique

und begleitet ihn auf einem nach
Lafayette, wo er lebt, was natürlich
Lafayette wissen und erfahren hat.
Aber, er will ihn nicht mehr
aufnehmen.

Ich beglückwünsche ihn auch zu der Posten-
position im Militär, die er künftighin
als ein solches auf die Beförderung hoffen
wird. Ein vornehmlicher u. d. d. d. d.
und sein, das man ihn oder wie ich
die folgenden seine Lebensveränderung aus
dem besterhaltenen Zustand vergrößern
werden kann; denn die Beförderung
muss ich nicht in demselben Augenblicke
abzusehen.

ob Ludwig Listes Auffein Landwirth
oben man Anmerkungen über Bruch der
Leinwand übertragen anstellt, so muss
nicht. Es kann nur über allersinnliche
Leinwandabmessungen oder Leinwandmessung
kein Auskunft geben.

Dargestellt, befehligen und unterzeichnen
 Molique (Nathl. G.)

M. J. f. in der Brennpunkt-Hausföhrer, die 20. f. u. n. b.

Notique

32. Ich frische Alant in Kantz, bin 42 Jahre alt, aus dem
zu Aufbruch rausgehe, nicht mehr mehr.

Ich erlaube hier Befehl des Civilkommissars
auch von Bergabund zum Gesandten nach Luzern
zum Gesandten. Auf dem Weg nach Luzern. Ich
50 fr. ist die ganze Summe, welche ich
auch in der Luzern nach dem
Ich habe ihn am 12ten Juni d. 96
so, nachdem er mich eine Quittung
gab um die Zahlung der Karte zum Luzern
beim Luzern. Ich habe in der Luzern
auch die Summe, welche ich
nicht mehr.

Langen, der Luzern und unterzeichnet.

Langen 28. 96. *Molique*

33. Ich frische Johann Volz, bin 47 Jahre alt, aus dem
zu Aufbruch rausgehe, nicht mehr mehr.

Ich erlaube hier Befehl des Civilkommissars
auch von Bergabund zum Gesandten nach Luzern
zum Gesandten. Auf dem Weg nach Luzern. Ich
50 fr. ist die ganze Summe, welche ich
auch in der Luzern nach dem
Ich habe ihn am 12ten Juni d. 96
so, nachdem er mich eine Quittung
gab um die Zahlung der Karte zum Luzern
beim Luzern. Ich habe in der Luzern
auch die Summe, welche ich
nicht mehr.

Molique

am 18. Juni 96, erlaube ich mich zu erlauben
auch von Bergabund zum Gesandten nach Luzern
zum Gesandten. Auf dem Weg nach Luzern. Ich
50 fr. ist die ganze Summe, welche ich
auch in der Luzern nach dem
Ich habe ihn am 12ten Juni d. 96
so, nachdem er mich eine Quittung
gab um die Zahlung der Karte zum Luzern
beim Luzern. Ich habe in der Luzern
auch die Summe, welche ich
nicht mehr.

Langen, der Luzern und unterzeichnet.

Langen 28. 96. *Molique*

34. Ich frische Johann Mauchard, bin 45 Jahre alt, aus dem
zu Aufbruch rausgehe, nicht mehr mehr.

Ich erlaube hier Befehl des Civilkommissars
auch von Bergabund zum Gesandten nach Luzern
zum Gesandten. Auf dem Weg nach Luzern. Ich
50 fr. ist die ganze Summe, welche ich
auch in der Luzern nach dem
Ich habe ihn am 12ten Juni d. 96
so, nachdem er mich eine Quittung
gab um die Zahlung der Karte zum Luzern
beim Luzern. Ich habe in der Luzern
auch die Summe, welche ich
nicht mehr.

Langen, der Luzern und unterzeichnet.

Langen 28. 96. *Molique*

50/6
Hatt Loos, welcher ist zum Gebrauch des
Jahres 18. Juni d. J. 50/6 und es ist für
den Anst. zum 18. Juni. und dem
Jahres den Kaufman in Jagenstein, 18. Juni.

Paraglyphen, befruchtigt und unteroffenbar.

W. H. Schuch

am 12

36. Jf. fuisen zusammen Beckenhaupt, bei 88 fassen als
aktuell man zu Aufhebung, aufgeführt, nicht man man.

Ich habe an den Reichsrath'sen Rath
soß, zum jünge - Ansehen am 11. Juni
bezogen, mußte und für den Rath man
soß, daß bis zum folgenden Montag
(18. Juni) erfolgt, und seitdem
jeden die Kaiserin kommen und nicht
mehr bezogen wurde.

Journal de l'Amiral de la Flotte

stuck,

37. Ich frische garab Dorst, die 62 fassen als bekannt.
 wenn in Wirt. zu Aufschlag aufsteht nicht vornehmlich,
 Ich fülle den Saft, zum Zerkleineren und zu lassen.
 Molique

at night

50 ff. act. if nun and 12. Juni d. Jt. kein Buch
soß. kaufen, und im Zinsfuss ansehn, gab es
nicht zur Zahlung der Rente nur 8 Taler,
ansehen, kaufen jedoch nicht. Anweisung
der Rente nicht.

Quantitäten, beständig und unbeständig.

St Paul

Molique

empty

Am Samstagsmorgen nach sieben Uhr früh
Lucius und Wilhelmsdörfer nach Krummsee
zum Enten-Entenreiten und zum Civilcommissar
Beck zum Jagdverstehen bezogen, hatten
sie nach Krummsee zum Enten-Entenreiten
bezogen. Der Jagdversteher
Willrich bei Krummsee Krummsee
nachdem sein Jagdversteher bezogen
spitzig Beck in diesen Becken Jagdversteher
zu Krummsee Krummsee, so Krummsee Krummsee
Krummsee Krummsee Krummsee Krummsee
Landau sein Krummsee.

27
C. C. C.

Kocher.	
1. Aufgussbrotbackmittel	12 fl. 8
2. Farinbackmittel mit Salz und Gärung	2 fl. 8
	14 fl.
3. Zuckerkuchen	8 - 31.
	fl. 22 - 31.

Longsborough the 1st June 1849

Der Civil-Commissär für den Landkommunikations-
Verkehr

An Son Singer

Carl Guinnee in Leningrad.

Bernhard Roos, in Ingelheim.

Leinwand-Löffelmann in Elmgarthstraße

Lehr. Linker in Bausen

Stem in Verlauf.

mittheilen!

Ich habe die Anwartschaft zur Lehmannen-Praxis und
Lehrbefähigung nicht der allernächsten und demnach
Gefährlichsten, die ich für meine geistliche Regierung nicht
weniger ist, habe die als Lehrer zu verwenden zur Beförderung
der Sache der Lehmannen der Lehren in der
Lehrer, und den Grund einer Lehmannen von 10. Mai 1840
und von deren Unmöglichkeit zu dem Ende zu
Lehren, weshalb die Regierung nicht zu finden ist, zur
Vermeidung der gegenwärtigen Lehmannen. Geistesfreiheit
und eine geistliche Regierung sind zur Beförderung der
geistlichen Lehmannen nur selten möglich, ist jedoch
bei ihnen nicht zu finden, und muss ich, daß
die Sache nur von der 2. Seite in der Lehmannen,
mit dem Lehmannen beginnen. —

Das bekräftigende Entschluth mit dem Tunkata,
Halt in dem fix mit. —

Die Belagerung kann nicht organisch
werden.

Ihre Empfehlung für mich erhalten die Befürwörter

per Civil-Parishes

Unkempt: J. C. C.

Sehr wichtige Abhandlung
Gegenwartig v. Dr. J. W. Wieg.
des Königl. Universitäts-Personals

C. J. Fox

Langgaster den 9^{ten} Juni 1836.

Die
Vertheilung der Landkommunikationsmittel im Reg. gebiet

De
Lengte. Schief, Galspinner, dan Alden

Zorgzabenn

Ein paar Rayierung der Hohl ist durch Vorkat von
26 von Meis, Neutblatt die 5 vorkat, daß zum
Vorkat der gegenwärtigen Lärung die der Hohl bei
den vorkatenden Lärung in Lärung gemacht und
den durch die Lärung als Lärungsgeliefes Lärung
den eingezogenen Lärung und abhief von 5. Lärung werden
zuwinkelt, bis Lärung aber mit 2 Lärung jenseit Lärung
und Lärung Lärung Lärung mit Lärung Lärung
Lärung der Hohl gemacht wird.

[illegible]

With Love & Gratitude.

Let $\text{circumference} = 1$.

S. Bruck

erzürnen. Ich erwiderte, daß ich bei
 jeder Ungerechtigkeit, daß ich nicht den Quers
 nehmen, in der Hoffnung, daß die Pflichten
 Angelegenheit nicht mehr lange dauern. Durch
 bedachten wir, daß ich nicht einen solchen
 Maßstab nicht mehr bestehen lassen. Es ist
 nicht mehr meine Lüste und nicht selbst, und
 nahm ich einen Ruff nach dem andern
 Glauben und allfassen Erzeugnisse, und
 nun es jedoch, willkürlich als zu gering
 füßig, nicht zu führen, und
 nunmehr an sich wieder aufzuheben, und
 dann es nicht aufzugeben sollte. Auch
 einzeln und nicht so die persönliche
 Angelegenheit abzuheben.

Götterkenn von animal. geistlich in
 der Wissenschaft nach Friedrich Hoffmann,
 zu Leipzig am 1. 18. 18. und auch in
 der Schule Trocinski, der Antiquarische
 Bibliothek Cuntz und einige andere.
 Cuntz hatte ein Buch, in dem er
 die in seiner Bibliothek befindlichen
 Bücher zu verzeichnen. Es antwortete,
 dass es kein Geld wäre. Cuntz hatte
 ein Buch, das er in der Bibliothek
 hatte.

[illegible]

der Nachfolger des Bruch und der Auf-
andergangs der Häuser waren nicht selten.
Auf dem nun folgenden und beendenden
Hofe

63 1/2
Vorführungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir Anton Popp, Rath und b. Appellationsgerichtspräsident des Appells zu
Zweibrücken, durch dessen Befehl dieses Gericht vom 13. Juli 1849 mit
Einführung des in Bezug auf die im Laufe des letzteren Monats
dieses Monats gefassten Beschlusses eines gewissen Popp, in Bezug auf
Kaiserslautern und alle damit in Verbindung stehenden Verordnungen
an und auf gefassten Urtheilen und Urtheilen des b. Appellationsgerichts
nach Aufweisung des b. Generalstaatsprokurators in seinen Urtheilen -

Verordnen und gebieten allen Gerichtsboten und Vollziehern obrigkeitlicher Befehle, zum Zweck
gerichtlicher Vernehmung, vor uns zu führen, unter Beobachtung der gesetzlichen Höflichkeit.

13. Hilig Bruch und Langzuehn.

Fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt auf, nöthigenfalls zur Vollziehung gegenwärtigen
Befehls Hilfe und Beistand zu leisten.

Gegeben und besiegelt zu

Zweibrücken am 9. Juli 1849.



Forst

N^o 3054. I. Geht zum Vollzuge an das Comandant der b. Gendarmerie in
Zweibrücken.

Zweibrücken, den 10. Juli 1849

Der kgl. General-Staatsprocurator,

Korbanitz

60

Shortall

Königliches Bayer. Landammann Corp.

Empfang des Gl.

Statian Bezugsabrechnung.

Ausbauungs Protokoll.

Die bei der Bauausführung festgestellten
Verhältnisse sind in der Folge
Mängelhaftigkeit und Mängelhaftigkeit
Bauwerk Mängelhaftigkeit festgestellt. Der
Bauherr hat die Mängelhaftigkeit
des Bauwerks feststellen lassen und
die Mängelhaftigkeit feststellen lassen.
Der Bauherr hat die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen.

Bestätigung

Die bei der Bauausführung festgestellten
Verhältnisse sind in der Folge
Mängelhaftigkeit und Mängelhaftigkeit
Bauwerk Mängelhaftigkeit festgestellt. Der
Bauherr hat die Mängelhaftigkeit
des Bauwerks feststellen lassen und
die Mängelhaftigkeit feststellen lassen.

Signalement

Alter 44. 45.
Größe 5' 10"
Hautfarbe gelblich
Haarfarbe dunkelbraun
Nase, groß
Augen, braun
Mund, mittel
Gesichtsfarbe etwas rötlich
Färbung, braun gelb
Fingerringe, Goldene



Die Bauausführung
in der Folge
feststellen lassen.
Der Bauherr hat die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen.

8. 5079.

164

Landau den 15. Januar 1850.

Der Bauherr
Landammann.

Der Bauherr hat die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen und die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen.

2

Der Bauherr hat die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen.

Der Bauherr hat die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen und die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen.

Der Bauherr hat die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen und die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen.

Der Bauherr hat die Mängelhaftigkeit
feststellen lassen.